

# Wandern

zwischen  
den

# Welten

Michael J. Roads



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Dateien sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

Originalausgabe:  
Stepping Between Realities  
© Michael J. Roads  
Six Degrees Publishing Group, Inc, 2014

Michael J. Roads  
Wandern zwischen den Welten  
ISBN 978-3-95781-042-7  
Text © copyright 2015 Michael J. Roads  
Übersetzung: Elisabeth Karsten, Oliver Scheuvs  
Lektorat: Elisabeth Karsten  
© Deutsche Erstausgabe Hierophant-Verlag 2016  
Grafik, Satz, Typografie, Cover: Torsten Peters <http://top-kreativ.com>  
© Coverfoto: NASA [www.nasa.gov](http://www.nasa.gov)



1. Auflage Print April 2016  
1. Auflage Epub Juli 2016 ISBN 978-3-95781-043-4

Hierophant-Verlag  
Im Bollerts 4 - 64646 Heppenheim  
<http://www.hierophant-verlag.de>

Alle Rechte der deutschen Erstausgabe, auch der fotomechanischen Vervielfältigung und des auszugsweisen Abdrucks, vorbehalten.

Wandern  
zwischen  
den Welten

Michael J. Roads



# Inhaltsverzeichnis

Ein Vorwort der Wertschätzung für die deutsche Ausgabe .....	6
Vorbemerkungen der Übersetzer zur deutschen Ausgabe .....	8
Vorwort der Herausgeber .....	10
Danksagung .....	12
Widmung.....	13
Einführung.....	14
Erstes Kapitel - Galaktisches Abenteuer .....	19
Zweites Kapitel - Mit Reiseführer durchs Multiversum.....	45
Drittes Kapitel - Schimmernde Schönheit .....	73
Viertes Kapitel - Maximales Potenzial.....	97
Fünftes Kapitel - Ein unterbewusstes Hindernis .....	119
Sechstes Kapitel - Begegnungen einer sehr anderen Art .....	145
Siebtens Kapitel - Die schweifenden Licht-Schleier .....	161
Achtes Kapitel - Mentale astrale Welten.....	187
Neuntes Kapitel - Mehr astrale Welten .....	213
Zehntes Kapitel - Emotionale astrale Welten .....	233
Elftes Kapitel - Astrale Welten der Natur.....	247
Zwölftes Kapitel - Der Feuerbuddha .....	277
Über den Autor .....	304



## Erstes Kapitel

### Galaktisches Abenteuer

„Bedeutet das, dass ich bald physisch sterben werde?“ Ich stelle Pan diese Frage, weil ich, als ich metaphysisch versuchte, wieder einmal einen Blick auf die vielen möglichen Wahrscheinlichkeiten unserer Zukunft zu werfen, nur einen energetischen Nebel sehen konnte. Es scheint, als hätten alle Wahrscheinlichkeiten aufgehört zu existieren. Während ich das bei der Menschheit nicht für möglich halte, so akzeptiere ich doch, dass es bei mir selbst möglich sein könnte.

*Nein, nicht zwangsläufig. Es gibt viele mögliche Wahrscheinlichkeiten, die dich betreffen, aber hast du es überhaupt in Erwägung gezogen, dass es für dich vielleicht nicht angemessen sein könnte, sie zu sehen? Du würdest natürlich augenblicklich Vorlieben haben, besonders, was dein physisches Leben betrifft.*

„Da kannst du drauf wetten. Gib Carolyn und mir noch weitere fünfzig oder mehr gesunde und aktive Jahre zusammen, und ich werde sehr zufrieden sein. Aber warum sollte ich so plötzlich von dem einen Zustand, so viele der künftigen Wahrscheinlichkeiten der Menschheit sehen zu dürfen, in einen anderen geworfen werden, in dem ich keine einzige mehr sehe? Wer hat diese Entscheidung getroffen?“

*Es geht mal wieder um das richtige Timing. Du hast deine letzten metaphysischen Reisen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und ein paar der vielen Wahrscheinlichkeiten, die sie dir offenbart haben, doch das war damals. Dies ist Jetzt!*

„Okay... also, was ist so besonders an diesem Jetzt? Im nicht allzu wörtlichen Sinne?“

*Du hast über menschliche Wahrscheinlichkeiten gesprochen und geschrieben. Dieser Wahrscheinlichkeitsfaktor beschleunigt sich derzeit zunehmend. Es ist in etwa so, wie wenn die Bilder eines Films in einer massiv erhöhten Geschwindigkeit ablaufen würden. Der Film würde dann zu einem sinnlosen, verschwommenen Farbnebel, anstelle der Bildergeschichte, die er bei normaler Projektionsgeschwindigkeit erzählen würde. Ähnlich verhält es sich mit den Wahrscheinlichkeiten für die Zukunft, es ist eher ein verschwommener Nebel von Wahrscheinlichkeiten geworden, statt einer langsameren Klarheit an Wahrscheinlichkeiten.*

„Mhm, das leuchtet ein. Alles, was ich sehen konnte, war dieser Nebel. Also, wenn wir dieses viel zu hoch aufgebauschte Ereignis der VERÄNDERUNG der Erde im Dezember 2012 erleben, wird sich dann alles verändern?“



*Alles verändern? Meinst du, ob sich für viele verschiedene Menschen vieles vielfältig verändert, oder ob es einen planetaren Wandel gibt?*

„Ich meine das, was auch immer mehr Sinn ergibt. Aber ich sehe, was du meinst. Das Wort ‚alles‘ schließt offensichtlich die NATUR und den Planeten mit ein... aber die derzeitige Disharmonie in der Welt ist mehr auf die Menschen bezogen... einschließlich der Probleme in der NATUR. Also frage ich nach den VERÄNDERUNGEN in der Menschheit.“

*Michael, ich schlage vor, du wartest ab und schaust. Dies jedoch will ich dir sagen: Ob die VERÄNDERUNG sichtbar und deutlich erkennbar, oder unsichtbar und unaufdringlich ist... Die VERÄNDERUNG geschieht.*

Ich lächle. „Das ist gut. Mehr-vom-Gleichen ist nicht etwas, das ich verewigt sehen möchte. Wenn wir VERÄNDERUNG erfahren... dann nur her damit und zwar deutlich sichtbar. Dennoch frage ich mich, was der Faktor sein wird, der entscheidet, welches Bild des Lebensfilms sich stabilisieren wird.“

*Der ausschlaggebende Faktor wird das Bewusstseinsniveau der gesamten Menschheit sein.*

„Mit anderen Worten, die menschliche Energie. Doch wie wird das entschieden? Erreichen wir einen bestimmten Grad auf einer kosmisch geeichten Skala, die uns ein Gesamtergebnis oder ein anderes zuweist, oder werden wir alle in irgendeiner Weise... geprüft?“

*Das tägliche Leben ist eine Prüfung für die Menschheit! Um es mal kurz zu machen, betrachte es so: Die Erde erwärmt sich. Eure Wissenschaft ist geteilter Meinung darüber, ob dies nun von inneren oder äußeren Faktoren herrührt. Vereinfacht gesagt, der geschmolzene Erdkern erwärmt sich, während gleichzeitig das Magnetfeld der Erde abnimmt. Dies geht miteinander einher. Das wird schließlich große Erdveränderungen zur Folge haben.*

Ich habe gelesen, dass die derzeitige globale Erwärmung von unten kommt und nicht von oben. Und wenn man die Zahlen und Fakten anschaut, dann ergibt das großen Sinn. Ich habe auch erfahren, dass das Magnetfeld der Erde abnimmt – ein Prozess, der offenbar schon seit über dreihundert Jahren im Gange ist – und so die Wahrscheinlichkeit eines magnetischen Polwechsels zunimmt. Wer weiß: vielleicht in tausend Jahren, oder in tausend Stunden!

„Aber Pan, all dies ist schon vormals geschehen. Man vermutet, der letzte Polwechsel habe vor 780.000 Jahren stattgefunden. Obwohl Anthropologen behaupten, dass der moderne Mensch nur seit etwa zweihunderttausend Jahre existiert, und dass wir als primitive Menschen nicht länger als fünfhunderttausend Jahre hier sind – und für sie ist das auch noch gewagt. Doch haben meine metaphysischen Nachforschungen mir offenbart, dass die Menschheit definitiv schon sehr lange Zeit vor diesem



extremen Ereignis hier war, nämlich ungefähr drei Millionen Jahre davor. Und wir haben überlebt.“

*Wenn du nur genügend große Zeiträume erlaubst, wiederholt sich alles. Und ja, die Menschheit bevölkert die Erde seit sehr viel längerer Zeit, als erkannt oder akzeptiert wird. Der Punkt ist, dass dieses extreme Großereignis, das so lange zurückliegt, im Bewusstsein der Menschheit gespeichert ist. Darum wird jeder Mensch auf dieses nächste Ereignis entweder mit einer viel größeren Verbindung von Herz und Hirn reagieren, oder sehr fragmentiert und Angst gesteuert.*

„Also ist es das, was uns gerade geschieht? Entweder reagieren wir angstgesteuert auf einen Prozess, für den unsere emotionale/mentale Erinnerung schon lange verloren ist, oder wir antworten in-LIEBE-wurzelnd auf diesen vor Urzeiten geschehenen Prozess der VERÄNDERUNG der Erde. Ist das so richtig?“

*Nicht ganz. Es bedarf eines größeren Wissens über Erinnerung. Ein Ereignis, welches für das bewusste Gedächtnis im Verlauf der linearen Zeit verloren ist, wird immer noch in einer zeitlosen metaphysischen Realität festgehalten. Ihr Menschen seid metaphysische Wesen, und so behaltet ihr Erinnerungen – und alle Erinnerungen sind metaphysisch – derer ihr euch absolut nicht bewusst seid. Und doch haben diese uralten Erinnerungen eine direkte Wirkung auf euer jetziges Verhalten.*

„Du meinst also, da die Umstände uns zu einem ähnlichen Szenario zurückbringen wie diesem längst vergangenen Ereignis, wir unterbewusst und ‚sub-emotional‘ so reagieren, wie die Mehrheit der Menschen auf dieses damalige Ereignis reagiert hat?“

*Das ist richtig. Es ist ein archetypisches Reaktionsmuster der Menschheit geworden, wenn sie unter extremem Druck steht.*

„Aber während dieses längst vergangenen Ereignisses waren doch nur verhältnismäßig wenige Menschen auf dem Planeten?“

*Du ‚weißt‘ das, nicht wahr?*

„Ich weiß es nicht wirklich, aber es ist eine ziemlich sichere Annahme... und ich sagte, *verhältnismäßig*. Meine metaphysischen Erkundungen haben mir eine weit geringere damalige Bevölkerung gezeigt. Außerdem hatten die Menschen damals auch eine andere Erscheinung als wir heute.“

*Lass uns mal annehmen, du liegst richtig. Entfernt das dann alle Erfahrungen dieses Ereignisses aus dem einen menschlichen Bewusstsein?*

„Okay, ich habe übersehen, dass das einheitliche Energiefeld alles Bewusstsein enthält. Aber meinst du, dass die Art, in der die Menschen damals reagiert haben, die Art ist, in der wir heute reagieren... werden?“





*Ich sage, du triffst entweder eine bewusste Wahl oder folgst dem alten, unterbewussten Muster archetypischen Verhaltens.*

„Mit anderen Worten, das unterbewusste/sub-emotionale Programm, das grundsätzlich die meisten Menschen regiert, wird die Art bestimmen, wie wir unter großem Druck reagieren – es sei denn, wir wählen frei unseren eigenen Weg?“

*Bewusstsein ist zeitlos! Ja, es ist entweder das archetypische Programm oder bewusster freier Wille.*

„Dann wähle ich absolute LIEBE. Das ist freier Wille.“

*LIEBE ist die einzige Wahl des freien Willens!*

\* \* \*

Hier sind wir also, am Tag vor Weihnachten 2012, und sowohl der 21. als auch der 22. gingen scheinbar ereignislos vorbei. Ich hatte das erwartet. Trotz des Nebels an Wahrscheinlichkeiten schien es mir inzwischen ziemlich offensichtlich, dass große Erdveränderungen auf einer physischen Ebene immer unwahrscheinlicher wurden, während metaphysisch große VERÄNDERUNG geschieht – so, wie es vorausgesagt war.

Wir sind so eifrig darauf bedacht, Ereignisse auf ein bestimmtes Datum festzunageln – was nicht weiter überrascht, sind wir doch die Schöpfer der linearen Zeit. Wir heften ein Datum an Ereignisse in der sogenannten Vergangenheit und erwarten, dass auch in der sogenannten Zukunft alle Ereignisse zu bestimmten Zeitpunkten eintreten. Wir vergessen, dass wir in einer größeren Realität und auf einer kosmischen oder universellen Ebene im JETZT leben. Wir sollten also nicht annehmen, es geschähe nichts, bloß weil ein bestimmtes Datum vergangen ist, ohne dass größere offensichtliche Ereignisse auf der physischen Ebene geschehen wären. Das elektromagnetische Feld unseres Planeten wird immer schwächer, das Innere unseres Planeten wird immer heißer, und das Gravitationsfeld verändert sich auf unmerkliche Weise – zweifellos werden wir davon beeinflusst. Eine Umkehr der magnetischen Ladungen von Nord- und Südpol ist nur eine Frage des *Wann*, nicht des *Ob*.

Ich hatte einen Vorschlag für Pan.

„Kannst du mich an Orte führen, an denen VERÄNDERUNG gerade geschieht, oder soll ich allein gehen?“

*Wähle deinen eigenen Weg. Ich bin bei dir, wenn du mich brauchst.*

„Danke, Pan. Das wird nur ein kurzer Ausflug, um ein Gefühl für die Energien zu bekommen.“

Okay – ich kann *sehr* leichtgläubig sein!

\* \* \*



Mit diesen Worten entspanne ich mich physisch in meinem Bürosessel, und während ich auf die VERÄNDERUNGEN der Erde fokussiere, mache ich einen Schritt ... *ZWISCHEN*... und hinaus in eine Position hoch über der Erde.

Mhm, das ist spannend. Es scheint, als wäre ich in einem kosmischen Schneesturm gelandet, wenn auch in einem sanften. Was zuerst wie Schneeflocken aussah, sind eigentlich Flocken aus reinem LICHT, die so dicht wie bei schwerem Schneefall auf die Erde schweben. Ich strecke meine metaphysische Hand aus, um eine Schneeflocke einzufangen, und für einen Moment lang ruht sie in meiner Handfläche, bevor sie Richtung Erde weiterzieht. Das Gefühl ist von reinem NEU-Sein aus LICHT.

Während ich meinen Blick über die Erde schweifen lasse, sehe ich viele Orte, an denen Menschen das LICHT feiern. Nicht alle feiern es jedoch wirklich. Manche sind von reiner Energie und fröhlich, die Ankunft des NEUEN und der VERÄNDERUNG willkommen heißend, mit licht- und liebevollen Herzen. An anderen Orten sind es zynische Versammlungen in Kostümen, die Menschen dort tun so, als würden sie feiern, doch tragen sie Angst in ihrer Energie. Das sind keine bösen Menschen, sie sind nur in ihrem Wesen skeptisch und zynisch, und doch wollen sie an etwas Neuem und Erhabenem teilhaben. Alles in allem betrachtet ist die stärkste Energie der Menschheit völlige Gleichgültigkeit und vollkommene Unbewusstheit, wenn auch die Angst vor VERÄNDERUNG ebenfalls stark vertreten ist.

Wenn ich mir erneut die Wahrscheinlichkeiten dafür anschau, was geschehen könnte, dann nehme ich noch immer einen sich schnell verändernden Nebel wahr. Ich kann erkennen, dass die Kräfte von Angst und Wut energetisch an- und abschwollen, so wie ein Tiefdruckgebiet in der Atmosphäre dem Diktat des Windes, der Hitze und der Kälte ausgesetzt ist und allen Faktoren, die das Wachstum und die Bewegung eines Sturms beeinflussen.

Genauso ist es auch mit der menschlichen Energie. Ich sehe, dass die positive und liebende menschliche Energie ruhig ist, langsam wächst und dabei immer stärker wird, während die wirbelnden, Böen-artigen Energien der Ängste und Widerstände gegenüber der VERÄNDERUNG stärker werden und dann schwächer, als ob sie einen aussichtslosen Kampf kämpfen.

Es wird mir bewusst, dass es tatsächlich ein aussichtloser Kampf *ist* für all das, was das Alte repräsentiert. Die LICHT-Flocken bedecken die Erde, völlig unsichtbar für das menschliche Auge, und transformieren energetisch alles, was für sie empfänglich ist. Ich spüre, dass alles in der NATUR dem NEUEN gegenüber empfänglich und sich dessen auch bewusst ist.



Nur die Menschheit ist darüber gespalten. Die Masse klammert sich am Alten fest, und wenige öffnen sich dem NEUEN. Mein inneres Wissen sagt mir, dass wir alle uns wahrscheinlich in die Richtung bewegen werden, die jeder von uns am Ende dieses Lebens erschaffen hat. Wir inkarnieren alle im vollkommenen Ausdruck unseres persönlichen Bewusstseinszustands.

Mit anderen Worten scheint es, als würden wir uns als Menschheit in viele verschiedene Realitätsrahmen hinein bewegen – ein jeder in den seiner Schöpfung. Dies im Gegensatz zum Fortbestehen des einen Realitätsrahmens, den wir als Menschen über tausende von Jahren geteilt haben.

Die Art, in der wir jetzt leben, bestimmt den Weg unserer individuellen Zukunft. Und gleichzeitig leben wir natürlich unsere Zukunft jetzt, in diesem Augenblick, denn Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sind nur ein Gerüst, mit dem wir unser spirituelles Wachstum messen und unsere sterbliche Anhaftung an die lineare Zeit befrieden können.

Ich stelle fest, dass einige Gebiete die fallenden LICHT-Flocken sehr stark anziehen scheinen. Diese LICHT-Flocken sind völlig neu für mich. Ich habe noch nie LICHT-Flocken, wie diese, auf die Erde fallen sehen, obwohl ich schon gesehen habe, wie die funkelnde Kraft des NEUEN mit seinem Potenzial die Erde in früheren Zeiten durchfegt hat. Während ich so zuschaue, werde ich gewahr, dass es nicht die Ereignisse sind, die die LICHT-Flocken anziehen, sondern die Menschen. In meiner Trilogie<sup>3</sup> habe ich beschrieben, wie sich Gruppen von Menschen in Städten bilden. Dieses Prinzip, demzufolge Menschen, die ähnlich schwingen, zusammengeführt werden, ist hier sehr deutlich. Ich sehe, dass an manchen bekannten Orten, wo die Menschen die Ankunft des NEUEN feiern, die LICHT-Flocken mit erstaunlicher Präzision nur jene Menschen erreichen und sich mit ihnen verbinden, die dem NEUEN wahrhaft angehören.

Ich sehe Gruppen von Menschen, die alle in der gleichen Weise feiern, und doch ignorieren die LICHT-Flocken viele von ihnen und wählen nur einige wenige, mit denen sie sich verbinden. Wenn sie einen Menschen erreicht haben, der in Resonanz mit der Energie des NEUEN ist, dann verschmelzen sie mit dessen Energiefeld. An manchen anderen wohlbekannten Kraftorten werden die LICHT-Flocken stark angezogen und verbinden sich mit den meisten Menschen, nur wenige werden ignoriert.

Einer dieser Orte ist Chichén Itzá in der Provinz Yucatán in Mexiko. Hier wird es offensichtlich, dass die meisten Menschen die LICHT-Flocken stark anziehen, während ein paar sie genauso stark abweisen. Sogar inmitten von Orten mit der besten menschlichen Energie unterscheiden die

3 Deutsche Titel der bereits erwähnten Trilogie: ‚Durch die Augen der Liebe,‘ ‚Geheimnisse von Jenseits und Diesseits,‘ ‚Jenseits der Grenzen der Wirklichkeit‘.



LICHT-Flocken. In einer Gruppe von plaudernden, lachenden Menschen sind es nur einige wenige, die die LICHT-Flocken abstoßen, während andere sie stark anziehen. Ich wechsele die Perspektive hinüber zu anderen Gruppen, die an angeblichen Feiern teilnehmen, wobei der Fokus mehr auf Party machen, Trinken und das, was für diese Menschen ‚Spaß haben‘ ist, liegt. Hier stoßen die meisten die LICHT-Flocken ab, während sie von einigen wenigen stark angezogen werden. Das interessiert mich. Es wird immer deutlicher, dass diese LICHT-Flocken nicht von Massen angezogen werden, sondern von Menschen eines bestimmten Bewusstseinszustands.

Ich lasse meinen Blick weiter über den Globus schweifen, und ich sehe dies bestätigt. Es ist das individuelle Bewusstsein der Menschen, das die LICHT-Flocken entweder anzieht, oder abstößt. Stadt um Stadt sehe ich eine große Anzahl von Menschen, die absolut kein Bewusstsein dafür haben, dass diese Zeit des massiven WANDELS für die Menschheit bedeutsam ist, und doch werden die LICHT-Flocken auch stark von vielen dieser unbewussten Menschen angezogen. Wenn ich das Energiefeld eines dieser Menschen genau betrachte, dann sehe ich LICHT/LIEBE darin.

Keine Ahnung oder Bewusstsein zu haben für die VERÄNDERUNGEN auf der Erde, scheint die LICHT-Flocken nicht abzuhalten; sie werden vom Energiefeld einer Person angezogen, von ihrem Bewusstseinszustand. Häuser und Gebäude spielen für die LICHT-Flocken keinerlei Rolle. Nichts Materielles kann sie abhalten, die Menschen des LICHTS zu finden, seien es Patienten, Ärzte oder Pfleger, Reinigungskräfte oder Handwerker und Küchenangestellte – sie alle sind gleichermaßen betroffen. LICHT zieht LICHT an. Wie offensichtlich. Wie schön! So subtil, so unmerklich und so kraftvoll. Der WANDEL ist da, der Atem des NEUEN, der sich mit denjenigen verbindet, die offen sind für VERÄNDERUNG und das NEUE.

Da ich früher in der Landwirtschaft gearbeitet habe, wende ich meinen Blick dem Land zu. LICHT-Flocken fallen wie Schnee in alle Wildnisgebiete, in die natürlichen Wälder und Gewässer.

An den Stellen, wo die menschliche Gier riesige Wald- und Urwaldgebiete ausbeutet, wo immense Staudämme gebaut werden, um die Flüsse auszubeuten, fallen die LICHT-Flocken eigenartigerweise wie ein dicker Teppich auf den verwüsteten Boden. Das überrascht mich. Ich hatte das Gegenteil erwartet. Auf Bauernhöfen, auf denen genmanipulierte Pflanzen angebaut werden, fallen die LICHT-Flocken in einer dicken Schicht auf den Boden, jedoch verbindet sich keine der Flocken mit den Pflanzen. Auch bei kranken und missbrauchten Äckern – wie es bei dem größten Teil unserer Nahrungsmittelproduktion der Fall ist – fallen die LICHT-Flocken dicht auf den Boden, wiederum ohne sich mit den Pflan-



zen, die dort wachsen, zu verbinden. Bei Bio- oder Ökobauernhöfen, wo der Schwerpunkt auf natürlichen und gesunden Böden liegt, bedecken die LICHT-Flocken die Böden, die Pflanzen und die Bauern.

„Ich habe eine Frage, Pan, wenn es dir nichts ausmacht. Ich würde mich über ein paar Einsichten zu diesen Beobachtungen freuen.“ Ich kann immer fragen, auch wenn Pan nicht mit mir unterwegs ist!

*Was ist es denn, dass dich verblüfft?*

„Nun, es ist offensichtlich, dass die schneeartigen LICHT-Flocken ein Ausdruck des NEUEN sind, und dass das NEUE um den Planeten fegt. Es ist ebenso offensichtlich, dass das NEUE von den Menschen sowohl angezogen als auch abgestoßen wird, ganz so, wie es ihrem Energiefeld entspricht, unabhängig von ihren Interessen, ihrem spirituellen oder sonstigen Wissen. Ich habe jedoch keine LICHT-Flocken an den ausgebeuteten Orten wie den riesigen Staudämme oder den abgeholzten Flächen des Regenwaldes erwartet.“

*Michael, was repräsentiert das NEUE?*

„Um es einfach zu sagen... WANDEL... vom Alten zum Neuen.“

*Was sonst noch?*

„Hm, ich bin mir nicht sicher, was du meinst. VERÄNDERUNG... und...?“

*Denke, fühle... was ist VERÄNDERUNG?*

„VERÄNDERUNG ist... ein Katalysator... eine große Kraft!“

*Und?*

„VERÄNDERUNG ist kraftvoll, es ist ein Katalysator, es ist das NEUE, es ist... Wachstum!“

*Nun füge das alles zusammen.*

„Ah... jetzt hab ich's! Die LICHT-Flocken repräsentieren die Kraft des NEUEN... und dies wird sich in neuem Wachstum ausdrücken. Alles ist WANDEL im ganz großen Stil. So werden die Gebiete der Zerstörung und Ausbeutung große VERÄNDERUNG erfahren. Die Macht wird sich verlagern, weg vom Ausdruck des Alten, hin zu dem des Neuen. Die Menschen, die die LICHT-Flocken anziehen, werden nach und nach Macht erhalten, während diejenigen, die bisher selbstsüchtig Macht ausgeübt haben, feststellen werden, dass sie allmählich ihre Macht verlieren. Mit anderen Worten, das gesamte Gleichgewicht der menschlichen Energie- und Machtverteilung verändert sich. Es verlagert sich vom Gebiet der Gier, der Kontrolle, der Isolation und Ausbeutung hin zum Gebiet des Mitgefühls, der LIEBE, der Gemeinschaft und der Freiheit. Eine große Frage: wird das ein langsamer oder ein schneller Prozess sein?“

*Es wird in der Geschwindigkeit geschehen, die die Menschheit vorgibt. Aber... es ist unumkehrbar.*



Ich lächle. „Der letzte Teil gefällt mir besonders!“

Ich bin zufrieden. Ich brauche keine Feiern, Gruppen oder laute Musik, um VERÄNDERUNG anzukündigen. Ich schaue viel lieber den LICHT-Flocken zu, wie sie ihre zwar langsame, aber so absolut sichere Magie in die Herzen der Menschen weben, die dafür offen und empfänglich sind.

Lächelnd betrachte ich die lange angekündigte und doch von den allermeisten Menschen unbemerkte GEBURT DER VERÄNDERUNG, wie sie zeitlos weiter über den Planeten fegt in einem kosmischen Sturm des NEUEN.

Schließlich mache ich einen Schritt... *ZWISCHEN*... und bin wieder in meinem Arbeitszimmer.

\* \* \*

Ich sitze noch eine Weile da und sinne über meine Reise nach. Unsere Massenmedien haben sich aus dem angekündigten und erwarteten Ereignis des WANDELS einen großen Spaß gemacht und werden nun weitermachen, ohne weiteren Gedanken daran, was hätte sein können – und immer noch sehr wahrscheinlich sein wird. Sie haben genug Futter für ihre endlosen Spekulationen in Sachen Weltwirtschaft und deren Taumeln von einer Krise in die nächste. Nun, da ein Staat nach dem anderen an seine steuerlichen Grenzen gerät, werden sie alle die Schuldengrenze weiter hinaufsetzen und das Unvermeidbare weiter aufschieben, oder sie werden vielleicht sogar zulassen, dass ein altes, überholtes und krass unfaires Wirtschaftssystem kollabieren darf, um dann einen gänzlich neuen Wirtschaftsansatz zu schaffen? Natürlich nicht. Regierungen ziehen viele Männer und Frauen an, die moralisch und ethisch bankrott sind. Vieles weist darauf hin, dass die meisten Regierungen, wie auch so viele Großunternehmen, Systeme dauerhafter Korruption sind.

Meine Gedanken wenden sich den LICHT-Flocken zu. Es scheint, als ob diese schneeflockenartigen Energien von einer weit entfernten Quelle in unserem Sonnensystem kommen, doch woher?

Ich beschließe, aus der energetischen Perspektive nochmals einen Blick auf das LICHT-Flocken-Phänomen zu werfen, sozusagen mein Sichtfeld zu erweitern. Ich lasse Pan meine Intention wissen.

Während ich meinen Fokus auf die Quelle der LICHT-Flocken richte, trete ich... *ZWISCHEN*... und hinaus an einen – Ort?

Ich habe keine Ahnung, wo ich bin! Unmöglich, ich stehe in einer Landschaft, die so ätherisch ist, so sehr nicht-physisch, dass ich Mühe habe, sie mit einer Landschaft in Verbindung zu bringen. Dies kann nur ein himmlischer Ort sein, der mich an einen Garten erinnert. Wovon ich



annehme, es seien Pflanzen, das erkenne ich als Ansammlungen schimmernden LICHTS, und doch kann ich energetische Formen und Umrisse darin erkennen. Dies ist in der Tat ein himmlischer Garten, und er besteht nur aus Energie. Während ich die Pflanzen betrachte, verändern sie sich, lösen sich scheinbar in ihrer flüchtigen Existenz auf, nur um in anderer Form wieder zu erstehen, in einer anderen Form pflanzenartiger Energie.

Mhm, das ist faszinierend, aber mein Fokus war auf den LICHT-Flocken. Wieso bin ich dann in einem himmlischen Garten gelandet?

*Vielleicht solltest du fragen, wo sich dieser himmlische Garten befindet?*

Ich lächle. „Ja, das ist eine gute Frage, Pan. Ich bin sicher, da ist ein Zusammenhang. Doch wen soll ich fragen... dich? Du förderst das Stellen von Fragen nicht. Du drängst mich eher zum Beobachten und Lernen.“

*Korrekt. Ich schlage vor, du tust genau das. Auf Wiedersehen.*

Na dann, auf Wiedersehen. Diesem Gespräch kann ich keinerlei Information entnehmen.

Es sieht so aus, als müsste ich meinen LICHT-Flocken-Fokus halten, während ich diesen himmlischen Garten ein wenig erforsche. Ein himmlischer Garten muss gewiss auf einer himmlischen Ebene liegen – und wer weiß, wo das sein mag?

Während ich mich im Garten zunehmend wohler fühle, und also meinen LICHT-Flocken-Fokus entspanne, stelle ich fest, dass der Garten sich ständig neu formt in einer Weise, die mir zunehmend vertrauter scheint. Mir wird bewusst, dass die lineare Zeit hier nicht existiert, und obwohl mir die Pflanzen hier so unglaublich flüchtig vorkommen, ist das kurze Leben einer Eintagsfliege in der mir vertrauten Natur doch genauso. Ich bin mir außerdem sicher, dass mein ewiges unsterbliches SELBST jedes meiner endlichen physischen Leben in einer ähnlichen Weise wahrnimmt – ein kurzes Flackern – und es ist vorbei.

Es wird jetzt deutlich, dass dieser himmlische Garten sich definitiv in einen Garten verwandelt, mit dem ich sehr vertraut bin – meinen eigenen!

Das ist wirklich erstaunlich. Ich kann meinen Garten in alledem erkennen, und doch bleibt es ein Garten sich ständig wandelnder Energie, die sich formt, auflöst und erneut formt in einem energetischen Fluss voller Anmut und Schönheit. Obwohl es mich von meiner ursprünglichen Suche nach dem Ursprung der LICHT-Flocken abzulenken scheint, begreife ich plötzlich, dass aus himmlischer Sicht mein eigener physischer Garten genauso konstant in Bewegung ist, wie dieser hier. An diesem Ort sind die lineare Zeit und alle Materie aufgehoben. Entnähme man diese beiden Elemente meinem Garten, würde er genauso aussehen. Wow! Das bietet mir eine gänzlich neue Sichtweise der NATUR. Ich weiß, dass die Natur, die wir sehen, der physische Ausdruck reiner Energie ist, aber das himmli-



sche Gegenstück zu meinem eigenen Garten zu sehen, unbeeinflusst von Zeit oder Materie, bietet mir noch einmal einen ganz anderen Bezugsrahmen. Das gefällt mir!

Im Unklaren darüber, wo mich all dies hinführen mag, schreite ich auf den flüchtigen Pfaden meines himmlischen Gartens, ohne mich davon abschrecken zu lassen, dass diese unter meinen Füßen entstehen und wieder vergehen. Ich schaue den Pflanzen zu, wie sie energetisch zu sanftem, farbigem LICHT heranwachsen, kurz erblühen, welken und sich wieder verändern. Während ich so auf den Pfaden wandle, habe ich die plötzliche Einsicht, dass ich meinen Gartenpfaden ewig folgen kann, ohne jemals irgendwohin zu gelangen. Ich halte inne. Nun, da ich erkannt habe, dass es keine andere Richtung gibt, als meinen Fokus, konzentriere ich mich wieder auf die LICHT-Flocken.

Ich lächle. Mein Garten und seine Pfade sind nicht mehr. Es ist jetzt wieder eine himmlische Landschaft, und ich folge einem Weg, der mich zu meinem Ziel bringen wird. Ich weiß das, weil ich das so kreierte. Es scheint, als wäre ich auf einer Reise, und Ablenkung entspringt meinen eigenen Gedanken, aus meinen Versuchen, etwas Vertrautes in meiner Umgebung zu erkennen. Welche Ironie! Ich lasse mich ablenken von den Ablenkungen, die ich unbeabsichtigter Weise kreierte, bei dem Versuch, mich nicht ablenken zu lassen! Ganz wie in unserem alltäglichen physischen Leben: eine Ablenkung nach der anderen, mit Reichtum, Macht und Materialismus als den wahrscheinlich größten Ablenkungen von allen, die uns leicht von unserer spirituellen Reise abbringen.

Aber ich lerne! Diese himmlische Ebene bietet mir einige machtvolle Lektionen für mein physisches Leben. Ich sage schon lange, dass wir in jedem Augenblick unseres Lebens den Inhalt und die Richtung jedes Augenblicks unseres Lebens erschaffen. Die Menschen verstehen die Worte – die sind einfach genug – doch die tiefere Bedeutung ist schwer zu erfassen.

Gerade jetzt, auf dieser himmlischen Ebene, sehe ich dies auf eine neue und sogar noch tiefere Weise.

Mein Fokus gilt erneut den LICHT-Flocken – und vor mir entsteht, kollabiert und formt sich aufs Neue der Pfad. Ich gehe auf diesem Pfad, ihn kaum mit den Füßen berührend, denn gehen ist in meinem LICHT-Körper unnötig. Nichtsdestotrotz genieße ich es, zu gehen, besonders, wenn es mühelos ist und so vollkommen anders. Gehen ist eine schlechte Beschreibung, denn ich lege weite Strecken zurück, während der Pfad sich weit vor mir spiralförmig ausdehnt. Weiterhin umgibt mich die himmlische Landschaft. Möglicherweise vermittele ich einen völlig falschen Eindruck, indem ich dies schreibe, denn unser Verhältnis zu Geschwindigkeit, messbaren Distanzen und der Größe dieser Landschaft sind in dieser kosmischen Realität völlig bedeutungslos.





Ich bin ohne Eile. Eile ist eine Ablenkung, die immer mehr Gründe erschafft, zur nächsten Ablenkung zu eilen. Mit anderen Worten, wir hetzen zu Erfahrungen, zu denen wir gar nicht hetzen wollen! Lassen Sie es uns unwissentliches Schöpfen nennen. Darin sind wir Menschen Experten.

Ich gehe auf meinem wabernden Pfad in Richtung Mysterium. Ich habe absolut keine Ahnung, wohin ich gehe, aber mir ist wohl damit. Ich habe darin beachtliche Übung! Nichts auf dieser himmlischen Ebene ist klar und endgültig. Oder zumindest nicht für mich. Es ist eine sich stetig wandelnde, neubildende, umformende, immense Landschaft. Dabei unglaublich schön – wenn auch eine Schönheit eines ganz anderen Ausdrucks.

Oh! Alles verändert sich. Der Garten löst sich auf und formt sich nicht wieder neu. Alles, was übrig bleibt, ist der Pfad, auf dem ich gehe. Ein Pfad, der auf nichts ist, von nichts getragen wird und scheinbar nirgendwohin führt. Wenn ich hier physisch wäre, dann hätte ich wahrscheinlich Angst – aber ich bin nicht physisch. Was für ein alberner Gedanke! Es wäre unmöglich, in einem physischen Körper hier zu sein. Fokussieren.

Fokus auf Mixael. Genug der wirren Gedanken Michaels. Als ich mich auf Mixael fokussiere, wird alles fest und beständig – und die Realität wechselt abermals. (Für die neuen Leser sollte ich hier erklären, dass vor über fünfundzwanzig Jahren Michael spirituelle Erleuchtung erfuhr und die Michael-Seele seinen physischen Körper verließ. Der entsprechenden Abmachung beider Seelen folgend, falls diese Wahrscheinlichkeit eintritt, kam die Mixael-Seele aus einer fünfdimensionalen Realität und übernahm als „Walk-in“ Michaels Körper, um seine eigenen emotionalen Lektionen zu vollenden, und um sich selbst den Menschen zu schenken. Obwohl Michaels Seele den Körper verließ, hat seine Persönlichkeit/Psyche seine mentalen und emotionalen Erinnerungen behalten. Für eine vollständige Erklärung siehe ‚Geheimnisse von Jenseits und Diesseits‘.)

Der Pfad bleibt und wird sehr schmal. Ich stehe auf diesem schmalen Pfad und schaue mir das Sonnensystem um mich herum an. Ein unmöglicher Pfad im Kosmos. *Kosmos!* Wo bin ich?

Ein Moment des in den Nicht-Raum Tretens – und ich bin plötzlich mit noch mehr Unmöglichkeit konfrontiert. Astronomie-Depp, der ich bin, habe ich keine Ahnung, wo ich bin, und nur eine vage Idee, was ich da betrachte – ganz sicher jedoch bin ich an der Quelle der LICHT-Flocken.

Vor mir sehe ich etwas, das mir wie ein Schwarzes Loch erscheint. Okay, ich weiß fast nichts über Schwarze Löcher, aber dieses hier saugt nicht alles, was in seiner kosmischen Nachbarschaft ist, in sich auf, eigentlich im Gegenteil. Vielleicht ist das ein Lüftungsschacht, denn die LICHT-Flocken werden offenbar in riesigen Mengen dort herausgeblasen, dicht und dick.



Ich sage, sie werden geblasen, sie könnten jedoch genauso gut aus eigenem Antrieb unterwegs sein. Dieses Schwarze Loch ist wahrscheinlich ein Baby, mit einem Eingang oder Ausgang, der schätzungsweise drei Kilometer Durchmesser hat. Daraus strömt, den gesamten Ausgang füllend, eine fast feste Masse von kleinen bis mittelgroßen LICHT-Flocken wogenartig in unser Sonnensystem. Diese wirkt auch auf die anderen Planeten, nicht nur auf die Erde. Ich hatte angenommen, dieses LICHT-Flocken-Ereignis betreffe nur die Erde, doch ich lag falsch; es betrifft unser gesamtes Sonnensystem.

Ich beobachte das Schwarze Loch in stiller Faszination. Es ist absolut ehrfurchtgebietend. Ich vermute, dass alles, was kontinuierlich einatmet, irgendwo oder *irgendwann* auch mal wieder ausatmen muss! Das ist definitiv das ausatmende Ende des Schwarzen Lochs. Ich habe ein wenig über Schwarze Löcher gelesen – dort wurde ein ‚Ereignishorizont‘ beschrieben, von dem angenommen wird, dass er den Eingang oder die Mündung des Schwarzen Lochs eingrenzt. Doch dies ist mit Sicherheit der Ausgang! Trotzdem scheine ich auf etwas zu schauen, das der Ereignishorizont sein muss. Ich habe nichts von Farben gelesen, doch Farbe und Erscheinung dieses Ereignishorizonts sind erstaunlich, absolut unglaublich. Ich habe keine Referenzmöglichkeit, um die Farben zu beschreiben.

Die beste Annäherung, die ich bieten kann, ist eine Farbe, die lebendig vibriert, auf der tiefsten Ebene ähnlich einer Legierung von Silber/Schwarz/Gold/Rot – und noch viel mehr als das! Das Erscheinungsbild erinnert mich an den Anblick einer dieser großen Meeresmuscheln, bei denen der Muschelmund von vielen kleinen Furchen durchzogen ist, die sich vom Mund weg weiten. Multiplizieren Sie das mit etwa drei Kilometern, und Sie bekommen eine winzige Ahnung von seinen riesigen Ausmaßen!

Inzwischen bin ich vollkommen verblüfft. Das wenige, was ich bis jetzt über Schwarze Löcher gelesen habe, entspricht in keinerlei Weise dem, was ich gerade sehe und erfahre. Ich scheine den Ausgang eines Schwarzen Lochs zu beobachten, mit einem Ereignishorizont, der eigentlich der Eingang sein sollte. Hilfe! Außerdem scheint es lebendig zu sein. Nicht eine Form von Leben, die wir kennen – aber definitiv lebendig. Ich bekomme den starken Eindruck, dass ich als der Beobachter ebenso beobachtet werde. Wenn das hier wirklich lebendig ist, dann bin ich im Vergleich eine unendlich kleine Lebensform, und doch spüre ich, dass das Schwarze Loch mit einem entfernten Teil seiner selbst auf mich aufmerksam ist.

*Winzig, aber energetisch groß.*

Oh – mein Gott! Es kommuniziert mit mir. Was soll ich sagen? „Äh... unsere Wissenschaft hat nie in Betracht gezogen, dass ein Schwarzes Loch jemals eine Lebensform sein könnte.“